Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 5

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



4 Walter Meier-Meier

Am 21. Januar verstarb allzufrüh der überall beliebte und geschätzte Inspektor der Kantonalbank in Bern, Herr Walter Meier-Meier

Der Verstorbene wurde am 19. Juli 1890 in Seebach-Zürich geboren und im "Züribiet" hat er auch seine Jugend verbracht. Nach Absolvierung der Schulzeit wandte er sich dem kaufmännischen Berufe zu und in Zürich, Florenz und Lausanne hat er seine beruflichen Studien vervollständigt. Dank seiner tüchtigen, zuverlässigen und genauen Arbeit, erhielt er schon früh den Posten eines Prokuristen der Revisionsgesellschaft in Zürich. Im Herbst 1921 wurde er von der städtischen Finanz-direktion als Inspektor des städtischen Finanzwesens nach Bern berufen und seit 1930 amtete er als Inspektor der Kantonalbank von

Bern. Nach nur kurzem Leiden hat ihn der Tod aus seiner nicht immer leichten und anstrengenden Tätigkeit herausgerissen.

Herr Walter Meier zeichnete sich besonders durch seine äusserst pflichtbewusste und gerade Art aus, welche ihm die Achtung und Freundschaft aller derer gewann, die mit ihm in Berührung kamen.

Seine freie Zeit verbrachte er zu Hause bei seiner geliebten Gattin und seinen Kindern, mit denen er ein vorbildliches Familienleben führte. Alle, die ihn kannten, werden seiner in Liebe gedenken.

4 Fran Marianne Cher-Cher

Eine überaus grosse Trauergemeinde versammelte sich am 16. Dezember vorigen Jahres auf dem Belpberg, um von der weit und breit gut bekannten Frau Marianne Eyer, Witwe des Johann Franz Eyer, gewesene Wirtin zum "Kreuz" auf dem Belpberg, Abschied zu nehmen. Die sehr starke Beteiligung an der Trauerfeier, sowie die reiche Blumenspende bewiesen, welche Liebe und Achtung der Verstorbenen in ihrem Bekanntenkreise entgegengebracht wurde. Für ihre Hinterlassenen mag dies ein kleiner Trost sein in den schweren Tagen des Leides und des Schmerzes. Durch die Abberufung der Verstorbenen ist in ihrer Familie eine grosse, nie wieder gut zu machende Lücke entstanden.

Marianne Eyer entstammte einer Bauernfamilie vom Belpberg, wo sie die Schule besuchte und aufwuchs. In den jungen Jahren verehelichte sie sich mit Johann Franz Eyer. Die beiden betreuten für kürzere Zeit ein Heimwesen im Berner Jura. Ihre grosse Verbundenheit mit dem Belpberg zog die jungen, tüchtigen Leute aber bald wieder zurück, und sie erwarben durch Kauf die Wirtschaft und das dazu gehörende Heimwesen im Wyler auf dem Belpberg. Nachdem der Gatte ihr im Tode wenige Jahre vorangegangen war, führte sie mit Hilfe ihrer Kinder Wirtschaft und Landwirtschaft mustergültig weiter. Mit Leib und liebe Verstorbene sein.



Seele hing sie an ihrem Betrieb, und von mor gens früh bis abends spät war die gute Frau immer unermüdlich an der Arbeit. Nie hätte sie müssig sein können. Trotz ihrer Bürde von Arbeit hatte sie für jeden bei ihr eintretenden Gast immer freundliche Worte, und stetsfort war sie treu besorgt für gut Speis und Trank.

Nur allzuviel hatte sich die Verstorbene zuemutet und brach dann leider unter bedrückender Last zusammen. Eine tückische Krankheit hatte sie wenige Tage vor ihrem Tode an das Bett gefesselt, von der sie sich leider nicht mehr erholen konnte. Und nun hat sie die ewige Ruhe gefunden und liegt im Frieden gebettet auf dem Friedhof zu Belp. Den Kindern war sie eine herzensgute, liebe Mutter, eine treue Ratgeberin, ein leuchtendes Beispiel.

Unauslöschlich wird das Andenken an die

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

- 18. Januar. In der Fabrik "Progressa" in Oberburg gerät durch eine Spähnestaub- 21. explosion im Kesselraum ein Nebengebäude in Brand. Grosser Sachschaden kann durch das prompte Eingreifen der Feuerwehr verhütet werden.
 - † in **Dieboldshausen,** 93 jährig, die älteste Einwohnerin, Frau **M. Walther-Iseli.**
- Das vom Grossen Gemeinderat Köniz beschlossene Wohnungsnachweis-Reglement wird vom Regierungsrat genehmigt.
- Die Museumskommission von Thun wählt ihren neuen Präsidenten Dr. chem. Carl Rubin, Fabrikdirektor.
- Im Grindelwaldner Wintermehrkampf wird Oblt. Somazzi mit elf Punkten Sieger.
- 20. In Oberburg wird der 48 jährige Landwirt H. Röthlisberger beim Holzen von einer niedergehenden Tanne erschlagen.

in Mamishaus, 88 jährig, Frau Anna Riesen, geb. Dubach.

Der Burgdorfer Gemeinderat schenkt der

- Kirchgemeinde für ihr neues meindehaus eine Glasscheibe. Die Grundeigentümer von Busswil und Büetigen beschliessen die Güterzusammen-
- legung mit rund 260 ha. Die vereinigte Bundesversammlung hat die Begnadigungsgesuche der drei Landesverräter abgewiesen und die Verurteilten wer-
- den füsiliert. 21. Im Monat November haben sich im Kan-

in Schlosswil, infolge einer Infektion, andwirt Fritz Zurflüh, 58 jährig.

Der 20 jährige Max Graf aus Lauterbrunnen STADT BERN verletzt sich beim Slalomfahren tödlich. Im Boden bei St. Stephan gerät der Schüler Hans Fahrni in eine Lawine. Zum Glück

wird er noch lebend geborgen. Der Samariterverein **Bolligen** feiert sein

50 jähriges Bestehen. in Wilderswil, 79 jährig, Alfred Roth-Fahrer.

y in Hilterfingen, die älteste Bürgerin, Wwe. Maria Merz, 96 jährig. Die Berner Segelflieger führen mit 5600

Starts 262 Flugstunden aus.

† in Oberdiessbach, alt Lehrer Samuel Tillmann, 82 jährig.

Der Regierungsrat fordert die Regierungsstatthalter auf, gegen die Ueberstreckung der Freinächte, also Ausdehnung der Tanzbewilligung aufzutreten, und droht den Wirten und Vereinen bei Wiederholung

Entzug der Tanzbewilligungen an.

Die Gästezahl im Berner Oberland im Sommer 1942 betrug 109 607, betrug 109 607, was einer Vermehrung gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Prozent entspricht.

ton 46 Brandfälle mit einem Gesamt- 24. Der Kynologische Verein in Thun verangebäudeschaden von 92 000 Fr. ereignet. staltet jeden Sonntag in der Reitbahn staltet jeden Sonntag in der Reitbahn Dressurübungen.

- Januar. † Jakob Iff, gew. Adjunkt der Eidg.
- Finanzkontrolle.
 † die jüngste Tochter J. V. Widmanns, Frau Johanna Schäfer-Widmann in München.
- Die zuständigen Kreise beschliessen die Abhaltung des Schweiz. Singtreffens in Bern am 23. Mai.
 † Henry Heller-Rupp, der bekannte In-
- haber des Musikdosen- und Briefmarkengeschäftes, im Alter von 88 Jahren.
- Die Gewerbeschulen um Bern schliessen sich zu einem Gewerbeschulverband zusammen.
- Im Dezember 1942 ereigneten sich in Bern 31 Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen getötet und 20 verletzt wurden.
- Die Kirchgemeindeversammlung Herrn Pfarrer W. E. Jampen zum Pfarrer an der Heiliggeistkirche.

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April be-ginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Ver-kehr (Bahn, Post, Telephon, Zoll, Polizei), Arztgehil-finnen, Sprachen u. Kunstgewerbe. Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum. Auskunft u. Gratisprospekte

Neue Handelsschule Bern

Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telephon 2 16 50

